

Niederschrift

der 12. Sitzung Klimaforum Rendsburg

am Mittwoch, 24.05.2023, von 17:02 Uhr bis 19:12 Uhr
Kleiner Saal, Kulturzentrum Hohes Arsenal

Teilnehmende	Institution
Janet Sönnichsen	Stadt Rendsburg, Bürgermeisterin (bis 18:05 Uhr)
Fritjof Wilken	Vorsitzender des Umweltausschusses
Stefan Buche	Abwasser Rendsburg
Horst Dallmann	BUND Kreisgruppe RD-ECK
Christian Scherpe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Helma Böhmer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Michael Johannsen	SSW
Jörn Klatt	CDU
Jochen von Allwörden	CDU
Thorsten Eichhorn	DIE LINKE
Dr. Julia Maria Herrmann	Ev-Luth. Kirchenkreis RD-ECK
Lea Reimann	Fridays For Future
Kathrin Bruhn	Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Guido Froese	Nordkolleg
Jürgen Schmidt	NABU Rendsburg
Christian Kirsch	People For Future
Jörg Freudenreich	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Andrea Hagen	Stadt Rendsburg, Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz
Minka Nieswand	Stadt Rendsburg, Stabstelle Bürgermeisterin
Melanie Krogowski	Stadt Rendsburg, Fachdienst Tiefbau
Askan Grimmelsmann	Stadt Rendsburg, Klimaschutzmanager
Katrin Schoo	People For Future
Thomas Schmidt	AG PV und Wärme
Hans Friedrich Sass	AG PV und Wärme
Sybille Rohr	People For Future
Gäste	7

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2023
3. Vorstellung des finalen IKK-Entwurfs, Maßnahmenkatalog
4. Schienengebundener Güterverkehr, Vortrag: Thorsten Eichhorn
5. Bericht aus der AG PV und Wärme
6. Bericht aus der AG Mobilität
7. Anträge/Beschlüsse

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt die Anwesenden und fragt das Gremium, ob es Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2023

Die Niederschrift vom 02.03.2023 wird genehmigt.

TOP 3: Vorstellung des finalen IKK-Entwurfs, Maßnahmenkatalog

Bürgermeisterin Sönnichsen bittet Herrn Grimmelsmann den Maßnahmenkatalog des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) vorzustellen.

Herr Grimmelsmann gibt einen kurzen Überblick über das bisherige Verfahren und zum Aufbau des Maßnahmenkataloges. Er fragt die Anwesenden, ob zunächst die einzelnen Maßnahmen im Plenum besprochen werden sollen oder ob es bereits Fragen gibt.

Herr Scherpe möchte wissen, ob es zur klimagerechten Stadtentwicklung bereits eine Art „Blaupause“ gibt oder ob diese erst im Zuge des Konzeptes erarbeitet werden soll.

Herr Grimmelsmann erläutert, dass das Konzept in erster Linie eine Vorlage für das, was möglich ist, darstellt. Daraus werden dann später „Blaupausen“ für die einzelnen Bereiche entwickelt, wobei zu beachten sein wird, dass viele Themen auch miteinander verzahnt sind, wie z. B. Klimaanpassung und Stadtentwicklung.

Ratsherr Klatt wirft ein, dass er den Maßnahmenkatalog aufgrund des Umfangs zunächst in Gänze durchsprechen möchte, bevor Einzelheiten diskutiert werden.

Dementsprechend geht Herr Grimmelsmann anschließend die einzelnen Handlungsfelder und zugehörigen Maßnahmen durch.

Rückfragen/-meldungen zu einzelnen Maßnahmen

- a. N. N. fragt, ob auch der UTH gemeint ist, wenn im Rahmen des IKK über „die Verwaltung“ gesprochen wird.

Bürgermeisterin Sönnichsen bestätigt dies und ergänzt, dass alle Eigenbetriebe der Stadt mit inbegriffen sind.

- b. Herr Kirsch kritisiert, dass bei der Maßnahme „Green IT“ wenig konkrete Punkte bei den

Handlungsschritten stehen und möchte wissen, ob und wann die Stadtverwaltung – wie die Landesregierung es gerade vormacht – von Microsoft-Produkten wieder zu Open-Source-Lösungen wechseln wird, da Microsoft-Produkte laut Umweltbundesamt 3,5 mal so viel Energie wie beispielsweise Libre-Office benötigen.

Herr Grimmelsmann bedankt sich für den Hinweis und nimmt diesen auf.

Frau Schoo ergänzt, dass die Verwaltung diesbezüglich als Vorbild fungiert und deren Handeln einen großen Einfluss auf die Öffentlichkeit und private Entscheidungen hat. Insbesondere Schulen bergen hier ein großes Potential.

Bürgermeisterin Sönnichsen wirft ein, dass die Schulen betreffende Entscheidungen vom Land gesteuert werden.

Herr Schmidt informiert darüber, dass die Schulen gerade mit Microsoft- und/oder Apple-Produkten ausgestattet worden sind und möchte, dass bei der Maßnahmenumsetzung soweit möglich berücksichtigt wird, sich nicht von den großen Konzernen und deren Technologien abhängig zu machen.

- c. Bezüglich der der Maßnahme „Einführung eines Klimachecks in Beschlussvorlagen“ fragt N. N., ob es hierzu bereits eine Vorlage gibt.

Herr Grimmelsmann verneint dies und ergänzt, dass diese ähnlich wie bei anderen Kommunen, die dies schon umgesetzt haben, gestaltet werden wird.

- d. Herr Sass möchte wissen, ob es einen Leitfaden für die klimafreundliche Bauleitplanung geben wird.

Herr Grimmelsmann antwortet, dass sich dies in der Maßnahme „Klimaschutzstandard Rendsburg“ wiederfindet und angestrebt wird einen Klimaschutzstandard für den Baubereich auszuarbeiten.

Fachbereichsleiter Freudenreich ergänzt, dass die Bauleitplanung ziemlich umfassend ist und Punkte wie Umweltbericht und Eingriff-/Ausgleichsplanung bereits Bestandteil des Verfahrens sind. Der Leitfaden wird ergänzend dazu entwickelt.

- e. N. N. fragt in welchem Zeitraum die Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Herr Grimmelsmann erläutert, dass die meisten Maßnahmen in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden sollen. Einige Maßnahmen sind jedoch langfristiger angelegt, welche dies sind, wird aus dem Arbeitsplan des Maßnahmenkatalogs ersichtlich.

- f. N. N. möchte wissen, ob bei städtebaulichen Maßnahmen, deren Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt schon begonnen wurde, z. B. die Sanierung des Altstädter Markts, noch eingegriffen werden kann und es möglich ist, diese auf u. a. Klimafreundlichkeit zu überprüfen.

Fachbereichsleiter Freudenreich erwidert, dass die Planung für den Altstädter Markt von der Politik schon beschlossen wurde, und ergänzt, dass bei diesem Projekt auch auf eine nachhaltige Umsetzung geachtet wurde.

N. N. merkt an, dass er die die Umsetzungsplanung für den Altstädter Markt u. a. aufgrund der Transportwege für die Aufarbeitung des alten Pflasters nicht als klimafreundlich ansieht.

Fachbereichsleiter Freudenreich nimmt dies zur Kenntnis.

Herr Scherpe regt in diesem Zusammenhang an, laufende Maßnahmen aus Kapazitätsgründen und Bedenken hinsichtlich des Baurechts aus der Diskussion per se auszuklammern und sich auf zukünftige Maßnahmen zu fokussieren.

- g. Frau Schoo merkt in Zusammenhang mit der Maßnahme „Klimafreundliche, gesunde Ernährungsangebote in Schulen und Kitas“ an, dass in letzter Zeit vermehrt Rückmeldungen zur Bildung einer AG Ernährung bei ihr eingetroffen sind und fragt das Gremium, ob die Bildung der AG beschlossen werden soll.

Das Gremium stimmt zu.

- h. In Zusammenhang mit dem Handlungsfeld „Klimaschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ wird festgestellt, dass es sinnvoll ist, dass nicht nur die Stadtverwaltung, sondern alle Anwesenden als Multiplikator/-innen für die Klimaschutzmaßnahmen des IKKs und darüber hinausgehende Klimaschutzaktivitäten fungieren, insbesondere für diejenigen, die außerhalb des Einflussbereichs der Stadtverwaltung liegen.

Herr Kirsch stellt um 18:30 Uhr den Antrag zur Geschäftsordnung, die Vorstellung des Maßnahmenkataloges im Hinblick auf die Berücksichtigung der noch folgenden Tagesordnungspunkte an dieser Stelle zu beenden und weitere Anmerkungen schriftlich einzureichen sind.

Das Gremium stimmt zu.

Die Sitzung wird für eine kurze Pause (ca. 5 Minuten) unterbrochen.

TOP 4: Schienengebundener Güterverkehr, Vortrag: Thorsten Eichhorn

Ratsherr Eichhorn gibt zu Beginn eine allgemeine Einführung in das Thema „Schienengebundener Güterverkehr“, berichtet über dessen Einsparpotentiale von CO₂-Emissionen im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern und geht später auf die aktuelle Situation und Potentiale Rendsburgs, wie z. B. den Kreishafen, ein.

Fragen aus der Mitte des Gremiums werden von Herrn Eichhorn im Anschluss an den Vortrag erschöpfend beantwortet.

Frau Schoo merkt an, dass der Vortrag ein visionäres Bild für Rendsburg entwirft und die Stadt sich zu einem attraktiven und ökologischen Wirtschaftsstandort wandeln könnte. Sie regt an einen runden Tisch zum Thema Güterverkehr zu gründen.

Ratsherr Wilken stellt um 19:11 Uhr den Antrag, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Das Gremium stimmt zu.

TOP 5: Bericht aus der AG PV und Wärme

Vertagt.

TOP 6: Bericht aus der AG Mobilität

Vertagt.

TOP 7: Anträge/Beschlüsse

Ratsherr Wilken fragt das Gremium, ob Anträge oder Beschlüsse vorliegen. Dies ist nicht der Fall, sodass Ratsherr Wilken die Sitzung mit Dank für die rege Teilnahme schließt.

Anlagen:

IKK-Maßnahmenkatalog (Ratsinformationssystem: Anlage zur Vorlage 2023/042)

Ergänzungsvorschläge der AG Mobilität zum IKK v. 03.08.2023

Protokoll der AG PV und Wärme v. 25.04.2023

IKK-Maßnahmenmatrix v. Herrn Dallmann v. 23.05.2023

Für die Richtigkeit

gez. Nieswand

Janet Sönnichsen
Bürgermeisterin

Minka Nieswand
Protokollführerin